

Der Ausschuss für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus beschließt die Sanierung des Kanalnetzes der kath. Grundschule Merl, Godesberger Straße, gem. Variante 2 und beauftragt die Verwaltung Angebote für die damit verbundenen Ingenieur-Leistungen einzuholen.

Seitens der Verwaltung wurde das Ing.-Büro H2R-Ingenieure, Huhmann, Rummel, Hauptenthal aus Bad Breisig mit der Untersuchung des Kanalsystems an der kath. Grundschule in Merl beauftragt. Mittels einer Präsentation wird den Ausschussmitgliedern durch einen der Inhaber des vorgenannten Ing.-Büros, Herrn Huhmann, nun die Zustandsbewertung samt Sanierungsmöglichkeiten vorgestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass der in der Vorlage genannte Investitionsbedarf für Variante 2 auf 438.000,-EURO anzupassen ist.

Hierbei wird zunächst die Vorgehensweise bei der seinerzeit durchgeführten (Kanal-TV-)Untersuchung näher erläutert. Außerdem wird das vorhandene Kanalsystem in seinen derzeitigen Grundzügen eingehend dargestellt. Anschließend werden exemplarisch verschiedene vorgefundene Schadensbilder am Kanalnetz mittels Bildern und Ausführungen aufgezeigt sowie die damit verbundenen Probleme im Zusammenhang benannt.

Hieraus ergeben sich 2 verschiedene Sanierungskonzepte, auf deren jeweilige Vor- und Nachteile dabei durch das Ing.-Büro deutlich eingegangen wird.

Die 1. Sanierungsvariante sieht eine Sanierung des bestehenden Kanal- und Leitungsnetzes vor. Hierbei wäre die Aufteilung in mehrere Bauabschnitte möglich, jedoch würde dies konzeptionell mit dem noch herzustellenden Anbau kollidieren. Die angesetzten Baukosten betragen ca. 495.000,- EURO.

Aufgrund der Gesamtsituation sowie der laufenden Gebäudesanierung wird seitens des Ing.-Büros die 2. Sanierungsvariante empfohlen, bei der eine Optimierung und Neu-Sortierung des Kanalsystems erfolgen soll. Die Durchführung soll in Abstimmung mit der aktuell laufenden Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes stattfinden. Das Kanalsystem wird dabei in 2 Netze aufgeteilt – eines davon soll in Richtung des Merler Rings entwässert werden, das andere wird hinter der Turnhalle in die Nähe eines schon vorhandenen alten Anschlusspunktes geführt. Es handelt sich analog der derzeitigen Konzeption um ein nach Schmutz- und Regenwasser getrenntes System.

Bei der Variante 2 wird keine Tiefenlage der Rohre mehr gebraucht, die Leitungen müssen nicht mehr unter den Gebäuden durchgeführt werden. Baumfällarbeiten sind zudem bei dieser Variante nicht vorgesehen. Bei Auswahl dieser Variante ist es erforderlich, alle mit dieser Kanalsanierung verbundenen Arbeiten in einem Zug durchzuführen.

Die angesetzten Baukosten für die Umsetzung beziffern sich auf ca. 438.000,- EURO.

Aktuell vorherrschende Mehrkosten im Tiefbau-Sektor sind bei den beiden genannten Preisangaben bereits berücksichtigt.

Laut der Verwaltung ist im nächsten Schritt das Ing.-Büro mit der Ausführungsplanung zu beauftragen, um im Anschluss eine entsprechende (öffentliche) Ausschreibung zu erstellen. Daran anschließend soll dann die finanzielle Abwicklung bzw. Deckung der Maßnahme im Rahmen des Haushaltes mit der Kämmerin gesondert geklärt werden.

Aus jetziger zeitlicher Sicht wäre es das Ziel der Verwaltung, demnach im Frühjahr 2019 mit der Maßnahme zu beginnen – nach Abschluss des Hochbaus am betreffenden Schulstandort.

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.